

Gütekriterien für wissenschaftliche Hausarbeiten

Wissenschaftliches Schreiben setzt eine Vielzahl an fachlichen wie überfachlichen Kompetenzen voraus. Diese sollen im Verlauf des Studiums erworben und verfeinert werden. Der vorliegende Kriterienkatalog benennt die wichtigsten Aspekte, die eine gelungene wissenschaftliche Hausarbeit auszeichnen und deren Bewertung allgemein zugrunde liegen.

Im Sinne des fortschreitenden Kompetenzerwerbs orientieren sich die Dozierenden bei der Bewertung jedoch auch an Ihrem Studienfortschritt. Die Gütekriterien formulieren insofern ein Ideal, dem Sie sich sukzessive annähern sollen. Ein sorgfältiger Umgang mit Quellen wie auch das Einhalten der formalen Vorgaben ist jedoch von Studienbeginn an geboten.

Was die Leistungsanforderungen für Hausarbeiten als schriftliche Prüfungsleistungen anbelangt, bieten die vorliegenden Gütekriterien eine allgemeine Orientierungshilfe. Berücksichtigen Sie hierzu aber auch die spezifischen Angaben der Dozierenden und sprechen Sie Ihr Vorgehen im Zweifelsfall mit diesen ab. Dies betrifft insbesondere die Ausrichtung der Fragestellung und die Schwerpunktsetzung der Arbeit.

Die formalen Vorgaben sowie weitere praktische Hinweise entnehmen Sie bitte dem [Leitfaden zum Verfassen wissenschaftlicher Hausarbeiten](#).

Abgestuft nach Studienfortschritt sollte aus einer Hausarbeit eine gewisse eigenständige Leistung hervorgehen. Je nach Aufgabenstellung kann der Schwerpunkt dieser eigenständigen Leistung unterschiedlich festgelegt werden. Damit variiert z.B. der Umfang der zu bearbeitenden Literatur oder die Tiefe der Analyse. Geeignete Aufgabenstellungen für eine Hausarbeit sind:

- Umfassende Literaturrecherche und eigenständige Aufarbeitung der Literatur
- Anwendung einer Theorie auf einen Gegenstand/Quellen
- Vergleich von zwei ethnographischen Studien oder unterschiedlichen theoretischen/methodischen Ansätzen
- Synthese verschiedener Theorien
- Vertiefende Analyse eines Ansatzes / einer Ethnographie

Achten Sie darauf, dass die Aufgabenstellung der Hausarbeit zu Ihrer Fragestellung passt bzw. umgekehrt, dass sich die Fragestellung für die gewählte Aufgabenstellung eignet.

Bitte beachten Sie, dass Hausarbeiten eine Prüfungsleistung sind, die im Vorfeld **verbindlich** mit der Lehrperson abgesprochen werden muss.

1 Entwicklung des Themas / Fragestellung

- Die Arbeit trägt einen aussagekräftigen **Titel**.
- Das **Thema** wird in größere Zusammenhänge eingeordnet, dabei wird die Themenwahl und Ein- bzw. Abgrenzung begründet
- Die **Relevanz** des Themas und der Fragestellung wird dargelegt: Hervorheben des theoretischen oder praktischen Gewinns, der mit der Beantwortung der Frage/der Überprüfung der These einhergeht.
- Der Arbeit liegt eine *klare* **Fragestellung** oder **These** zugrunde.
- Diese dient der Arbeit als roter Faden; sie wird im Verlauf der Arbeit systematisch behandelt.
- Die Fragestellung ist im vorgegebenen Rahmen (Zeit- und Seitenumfang) bearbeitbar.
- Sie ist gleichzeitig ausreichend komplex/kontrovers und dem Fach angemessen.

2 Gliederung / Aufbau der Arbeit

- Die **Gliederung** der Arbeit folgt einem logischen Aufbau.
- Sie ist geeignet, die Fragestellung zu bearbeiten.
- Die Gewichtung und Reihenfolge der (Unter-)Kapitel korrespondieren mit der Zielsetzung der Arbeit.
- Die **Einleitung** bietet Orientierung: Thema, Relevanz und Einordnung in größeren Kontext, Fragestellung, Vorgehensweise.
- Im **Schluss** werden die Ergebnisse/Thesen/Erkenntnisse zusammengefasst und diskutiert (ggf. folgt ein Ausblick).
- Einleitung und Schluss korrespondieren miteinander.

3 Argumentation / Analyse

- Die Arbeit geht über die bloße Darstellung und Beschreibung der verwendeten Literatur hinaus.
- In eigenständiger Auseinandersetzung mit der Literatur/dem Quellenmaterial wird eine eigene Position formuliert und nachvollziehbar begründet.
- Hierzu wird ein schlüssiger **Argumentationsbogen** aufgebaut, der auf die Beantwortung der Fragestellung abzielt.
- Dabei werden alle relevanten Aspekte des Themas berücksichtigt, Schwerpunktsetzungen und Auslassungen werden ggf. begründet.
- Zwischen verschiedenen Textabschnitten, Inhalten und Positionen werden argumentative Beziehungen hergestellt.
- Die für die Arbeit ausgewählten **theoretischen Konzepte**
 - sind dem Thema/Gegenstand angemessen,
 - werden korrekt und verständlich wiedergegeben und
 - sinnvoll auf die eigene Fragestellung/ den eigenen Gegenstand angewendet
- **Schlüsselbegriffe** werden geklärt und im Hinblick auf die Arbeit definiert.
- Aussagen/Thesen werden ausreichend begründet.
- Vorannahmen werden ausreichend expliziert.
- Widersprüche in oder zwischen den genutzten Begriffen/ Modellen/ Theorien, bzw. zwischen Theorie und Empirie werden erkannt und ggf. analysiert.
- Kontroversen werden als solche wiedergegeben und die jeweiligen Positionen gegeneinander abgewogen.

Falls die Arbeit eine empirische Komponente enthält:

- Das Material trägt dazu bei, bestimmte Aspekte des Themas zu veranschaulichen.
- Empirische Befunde werden angemessen beschrieben, kontextualisiert und in die wissenschaftliche Diskussion eingebettet.

4 Verortung im wissenschaftlichen Diskurs / Umgang mit Quellen

- Die **verwendete Literatur** ist in Art und Umfang der Aufgabenstellung angemessen
 - Bei Hausarbeiten: ausreichender Bezug zur Lehrveranstaltung und deren Literatur
- Die Auswahl bzw. Reduktion der verwendeten Literatur werden begründet.
- Zentrale Werke/Autor*innen werden berücksichtigt, angemessen eingeordnet und quellenkritisch reflektiert (z.B. historisch, geographisch, theoretisch, methodologisch, forschungsethisch).
- Literatur aus anderen Disziplinen wird mit Blick auf ihre sozial- und kulturalanthropologische Relevanz reflektiert.

- Der **Umgang mit Belegen** ist sorgfältig: Daten werden durch Quellenangaben belegt; fremde Gedankengänge, Systematisierungen oder Formulierungen werden als solche ausgewiesen.
- Die Aussagen anderer Autor*innen werden vornehmlich in eigenen Worten wiedergegeben (**indirektes Zitat**).
- Anzahl und Umfang von wörtlichen / **direkten Zitaten** sind angemessen; diese sind sowohl inhaltlich als auch sprachlich sinnvoll in den Textfluss integriert.
- Die **Zitierweise** ist nachvollziehbar, einheitlich und präzise.
- Das **Literaturverzeichnis** ist vollständig: Alle benutzten Quellen werden angegeben – und nur diese!

5 (Fach-)Sprachlicher Ausdruck

- Die Arbeit ist in einer klaren, verständlichen Sprache verfasst.
- Der sprachliche Ausdruck ist einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung angemessen: Verzicht auf umgangssprachliche Formulierungen und (unreflektiert) wertende Ausdrucksweisen.
- Fachbegriffe werden in angemessener Form verwendet.
- (Historische) Ethnographische Daten werden durch die Verwendung des entsprechenden Tempus sprachlich eingeordnet.
- Die Arbeit zeugt von einem reflektierten Umgang mit Begrifflichkeiten.
- Begriffe werden einheitlich verwendet.
- Rechtschreibung und Grammatik sind korrekt.

6 Formalia

- Die Angaben auf dem Deckblatt sind vollständig.
- Der Umfang der Arbeit entspricht den Vorgaben.
- Das Layout ist übersichtlich, die Formatierungen sind einheitlich.
- Das Inhaltsverzeichnis stimmt mit dem Fließtext überein und ist übersichtlich gestaltet.
- Das Literaturverzeichnis ist einheitlich und korrekt.
- Die Hinweise des [„Leitfaden für das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten am Institut für Sozial- und Kulturanthropologie“](#) wurden umgesetzt.

Tipp: Nutzen Sie Online-Sprachprüfungen. Für englische Texte empfehlen wir [grammarly.com](https://www.grammarly.com). Für deutsche Texte können Sie z.B. [mentor.duden.de](https://www.mentor.duden.de) oder [rechtschreibpruefung24.de](https://www.rechtschreibpruefung24.de) nutzen.



Allgemeiner Hinweis: Verfassen Sie zunächst eine Rohversion Ihres Textes, und überarbeiten diesen dann in zwei getrennten Schritten: inhaltlich und sprachlich/formell. Nutzen Sie die Gütekriterien als Checkliste für die Überarbeitung!